



Im Atelier von Klaus-Peter Kirchner finden die Behinderten den geeigneten Raum, sich künstlerisch zu betätigen.

Talente im Blickpunkt

Behinderte bei Ausstellung in Düsseldorf dabei / Projektarbeit

SOEST. In der Landeshauptstadt Düsseldorf wird heute eine Ausstellung eröffnet, die den Namen trägt „EIN-BLICKKE“. Dabei werden auch Bilder gezeigt, die in einem Kooperationsprojekt der Börde-Werkstätten und dem freischaffenden Maler Klaus-Peter Kirchner entstanden sind.

Kirchner: „Vor Jahren haben Rudolf Roth, Leiter der Börde-Werkstätten Soest, Werl und Herzfeld, und ich das Projekt Kunstprojekt der

Börde-Werkstätten im Atelier Klaus-Peter Kirchner ins Leben gerufen.“ Als Teil der Rehabilitationsmaßnahmen haben die Behinderten hier die Möglichkeit gefunden, kreative Freiräume auszuleben.

Der Landesbehindertenrat würdigt dieses Konzept und hat deshalb die Einladung zur Ausstellung im Düsseldorfer Landtag ausgesprochen. Die Begrüßung wird von der Präsidentin des Landtages NRW Regina van Dinter, die Eröff-

nung von Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales (der auch die Schirmherrschaft über diese Ausstellung übernommen hat), sowie von Geesken Wörmann, Vorsitzende des Landesbehindertenrates, vorgenommen.

Kirchner: „Es ist dies ein besonderer Anlass und eine schöne Möglichkeit, die Talente von Menschen mit Behinderungen in den Blickpunkt zu stellen.“